

Triathlon am Silbersee: Lokalmatadoren zeigen beeindruckende Leistungen

Beim 29. Silbersee-Triathlon feierte Fabian Günther seinen Sieg, während Oliver Sebrantke Pech hatte. Der Umzug ans Nordufer war ein Erfolg!

Der 29. swb-Silbersee-Triathlon erwies sich nicht nur als sportliches Highlight, sondern auch als bedeutendes Gemeinschaftsevent, das die Athleten und die umliegende Gemeinde zusammenbrachte. Die Veranstaltung, die am Nordufer des Silbersees stattfand, brachte rund 650 Teilnehmer und zahlreiche Zuschauer zusammen, die die Atmosphäre am Ufer genossen.

Ein erfolgreicher Umzug ans Nordufer

Der Wechsel vom Süd- zum Nordufer war eine Herausforderung für die Organisatoren, insbesondere für Helmut Münster von den Tri-Wölfen des LC Hansa Stuhr. „Diese Veränderung hat sich als vorteilhaft erwiesen“, äußerte Münster. „Die Infrastruktur hier ist besser, was die Gesamtorganisation deutlich erleichtert hat.“ Dies zeigte sich auch in der erhöhten Anzahl an Verkäufen von Speisen wie Bratwürsten, die die Zuschauer genossen, während sie die Rennen verfolgten.

Sieger mit Tradition

Der regionale Sportler Fabian Günther, der bereits 2019 den Titel gewann, ließ die Herzen der Zuschauer mit seiner herausragenden Leistung höher schlagen. Er absolvierte den Wettkampf über die olympische Distanz in einem spannenden

Zielsprint und dankte der Organisation sowie den Unterstützern: „Die Atmosphäre ist einzigartig hier. Ich freue mich jetzt auf eine Pizza.“

Eine Veranstaltung für alle

Besonders bemerkenswert war die Teilhabe von Athleten unterschiedlichen Niveaus. Camilla Zaage, die die Volksdistanz gewann, betonte die hervorragende Stimmung unter den Zuschauern: „Es ist einfach toll, angefeuert zu werden!“ Auch Oliver Reinicke, ein Ironman-Hawaii-Qualifikant, zeigte sich begeistert und sprach von der besonderen Freude, bei seinem „Quasi-Heimrennen“ zu starten.

Die Bedeutung der Gemeinschaft

Die gemeinsame Freude und Unterstützung während des Wettkampfs unterstreichen die positive Entwicklung solcher Sportveranstaltungen in der Region. Zuschauer und Teilnehmer tragen zur Schaffung einer lebendigen und engagierten Gemeinschaft bei. „Es ist wichtig, dass die Bevölkerung bei solchen Events zusammenkommt und den Sport feiert“, betonte einer der Zuschauer.

Ein unerwartetes Missgeschick

Ein unerfreuliches Ereignis erlebte Lokalmatador Oliver Sebrantke. Während des Wechsels auf die Radstrecke verlor er einen Schuh, was zu einer erheblichen Zeitverzögerung führte. „Ich hatte das große Glück, dass kein Kampfrichter sah, wie ich meine Zeit verlor“, erklärte Sebrantke. Trotz des Missgeschicks schloss er das Rennen mit einem 14. Platz ab und plant bereits seine Rückkehr bei der nächsten Ausgabe des Triathlons.

Fazit und Ausblick

Der 29. swb-Silbersee-Triathlon hat nicht nur sportliche

Spitzenleistungen hervorgebracht, sondern auch die Gemeinschaft gestärkt und die Region zusammengebracht. Mit dem positiven Feedback zur neuen Location freuen sich sowohl die Organisatoren als auch die Athleten auf die kommenden Veranstaltungen und deren Weiterentwicklung.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de